

Gründung dieses Kloster handelnde Capitel II, 4, das auch die Gesta aufnahmen, nicht würde vorbeigelassen haben, ferner seine Zusätze nach den Worten des Johann von Marmoutier nur auf mündlicher Tradition beruhten.

Nun finden sich in dem Cod. lat. 10912, der ältesten Handschrift des Rodulfus Glaber, über der Zeile einige Correcturen von einer Hand des saec. XII, welche mit den Abweichungen des Textes der Gesta von dem Rodulfs genau übereinstimmen. Waitz liess unentschieden, ob diese Zusätze aus den Gesta erst in die Handschrift gekommen oder ob umgekehrt die Correcturen von dem Verfasser der Gesta erst benutzt seien. Einige dieser Verbesserungen, soweit sie nämlich Stellen betreffen, die Thomas Lochensis benutzt hat, stehen auch bei ihm oder, wenn man will, bei dem wahren Verfasser dieser Geschichte, Abt Odo, und zwar die wesentlichsten. Er hat zuerst Constanze statt Tochter Wilhelms von Aquitanien, wie bei Rodulfus, 'filiam Guillelmi Arelatensis comitis, natam de Blanca sorore Fulconis' wie in den Gesta cons. Andegav. und in der Correctur des Rod. Gl. III, c. 2 § 7 genannt, ebenso entsprechend Fulco, der im Text des Chronisten nur als 'cognatus' der Königin bezeichnet wird, 'avunculus'. Die übrigen Correcturen der Gesta und des Cod. 10912, so weit sie nicht nur Wiederholungen der genannten sind, beziehen sich nun lediglich auf den Tod Odos II. von Champagne und dessen Bestattung in Marmoutier (III, c. 9 § 38). So sehr nun auf der einen Seite die auf die Verwandtschaftsbeziehungen der Königin mit Fulco bezüglichen Noten einen mit der Geschichte der Grafen von Anjou vertrauten Urheber verrathen, so sehr die späteren einen Mönch von Marmoutier. Ich möchte deshalb vermuthen, dass Johann von Marmoutier, als er den Rodulfus Glaber vor sich hatte, eben in jenen noch vorhandenen Codex die Verbesserungen nach der Historia des Petrus Lochensis eintrug und seine eigenen Zusätze machte.

So wenig zweifelhaft bei den bisher genannten Autoren ihre Abhängigkeit von Rodulfus Glaber ist, so unwahrscheinlich ist eine Benutzung desselben durch Sigebert von Gembloux, der bis jetzt vor Allen genannt zu werden pflegte. Hirsch, *De vita et scriptis Sigiberti*, Berlin 1841 p. 95 ff. hat sie zuerst angenommen und Bethmann in seiner Ausgabe SS. VI und Waitz sind ihm gefolgt. Die Stellen jedoch, die man dafür anzuführen pflegte, beweisen entweder gar nichts, oder doch sehr wenig. Die kurzen Notizen, dass Adalbert bei den Preussen das Martyrium erlitt, Crescens, der übrigens bei Glaber stets Crescentius heisst, gegen Otto III. rebellierte, endlich die in einer Handschrift befindliche Eintragung, dass 1003 Abbo von Fleury in der Gascogne den Märtyrertod starb,